

ein —» *Organisation der Vereinten Nationen*

Internationaler Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung
—* *Organisation der Vereinten Nationen*

Internationaler Frauentag: traditioneller Kampf- und Ehrentag, der jährlich am 8. März von den fortschrittlichen Frauen aller Länder begangen wird. Die II. Internationale Sozialistische Frauenkonferenz in Kopenhagen (Aug. 1910) beschloß auf Antrag von C. Zetkin u. a. jährlich einen Kampftag der Frauen zu veranstalten. Er sollte in erster Linie der Agitation für das Frauenwahlrecht dienen und internationalen Charakter tragen. Dieser Beschluß war ein Sieg der revolutionären Kräfte und ein wichtiger Schritt zum internationalen Zusammenschluß und zur festen Einbeziehung der proletarischen und fortschrittlichen Frauen in den Befreiungskampf der Arbeiterklasse. Von Jahr zu Jahr wuchs die Bedeutung des I. F. als Kampftag für die Durchsetzung der vollen —» *Gleichberechtigung der Frau*. Die Gleichberechtigung der Frau ist nur im Sozialismus möglich. In der DDR z.B. wird ihre Durchsetzung durch entsprechende Beschlüsse des ZK der SED und der Regierung der DDR besonders gefördert. Nach 1945 hat die —» *Internationale Demokratische Frauenföderation*, gestützt auf die sozialistischen Länder, dem I. F. großen Auftrieb gegeben. Heute wird der I. F. von den Frauen der Welt im Zeichen des verstärkten Kampfes für Frieden, sozialen und demokratischen Fortschritt und internationale Solidarität, gegen den Hochrüstungs- und Konfrontationskurs aggressivster imperialistischer Kräfte begangen.

Internationaler Gerichtshof
—» *Organisation der Vereinten Nationen*

Internationaler Kindertag (Tag des Kindes): Kampftag für die glückliche und friedliche Zukunft aller Kinder. Der I. K. wird seit 1949 entsprechend einem Beschluß der Exekutive der —» *Internationalen Demokratischen Frauenföderation*, dem sich 1950 der —» *Weltbund der Demokratischen Jugend* anschloß, jährlich am 1. Juni begangen. In der DDR werden, wie in allen anderen sozialistischen Ländern, an diesem Tag vom DFD, von der FDJ, von der Pionierorganisation »Ernst Thälmann« sowie von den Schulen und Betrieben Veranstaltungen für die Kinder durchgeführt, die vom Geist des Kampfes um den Frieden, der Stärkung des Sozialismus und der internationalen Solidarität getragen sind. In kapitalistischen und in kolonial abhängigen Ländern protestieren an diesem Tag die fortschrittlichen und friedliebenden Kräfte, besonders die Mütter, gegen den die Zukunft der Kinder bedrohenden Hochrüstungs- und Konfrontationskurs aggressivster imperialistischer Kreise und gegen unwürdige Lebens- und Entwicklungsbedingungen der Kinder in diesen Staaten.

Internationaler Studentebund (ISB): repräsentativste und politisch umfassendste internationale Studentenorganisation; im Aug. 1946 auf dem Ersten Weltstudentenkongreß in Prag gegründet. Der ISB vereinigt mehr als 100 nationale Studentenorganisationen Europas, Asiens, Afrikas und Lateinamerikas. Er wurde aus dem Kampf der Studenten gegen Faschismus und Krieg geboren, woraus sich seine politischen Ziele ergeben: Kampf um die Sicherung des Weltfriedens, gegen Rassendiskriminierung, für Demokratie, sozialen Fortschritt, Reform und Demokratisierung des Bildungswesens. Höchstes Organ ist der alle drei Jahre stattfindende Kongreß. Er wählt für die Arbeit zwischen